

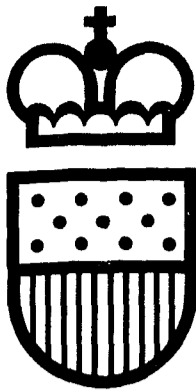
AZ - FL-9494 Schaan

Freitag/Samstag,
19./20. Juni 1981

114. Jahrgang - Nr. 112

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Volksblatt

Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

20. Juni - Tag der Flüchtlinge:

Im Flüchtlingslager geht das Leben weiter

Marie-Louise VOGT, dipl. Krankenschwester aus Balzers, war etwa ein halbes Jahr in verschiedenen Flüchtlingslagern im Einsatz

Marie-Louise Vogt, dipl. Krankenschwester aus Balzers, war etwa ein halbes Jahr in verschiedenen Flüchtlingslagern im Einsatz.

Drei Monate hat sie in einer medizinischen Equipe des schweizerischen Roten Kreuzes gearbeitet und unter extremen Bedingungen medizinische Hilfe geleistet. Nachher half sie in verschiedenen Projekten im grossen Flüchtlingslager Khao-I-Dang. So hat Fräulein Vogt auch sehr viele Kinder und Jugendliche be-



Marie-Louise Vogt arbeitete etwa ein halbes Jahr in verschiedenen Flüchtlingslagern an der kambodschanischen Grenze in Thailand. Die Aufnahme zeigt sie bei einem Besuch im Lager Malrut, wohin die Khmer Serel umgesiedelt wurden. (Foto: Marie-Louise Vogt)

Da für die Flüchtlinge kaum eine Beschäftigungsmöglichkeit besteht, versuchte eine Krankenschwester der Caritas-Gruppe eine Art Heimarbeit, verbunden mit einer minimalen Arbeit, einzuführen. Die Krankenschwester Ariane Burnand fing mit einer sehr kleinen Gruppe Frauen, welche von besonders grossen psychischen Problemen bedrückt wurden, mit Stricken an, um sie zu beschäftigen und damit abzulenken. Der Erfolg war durchschlagend. So suchte Schwester Ariane einen Schneider unter den Flüchtlingen, der die Frauen unterrichten konnte. So begannen die ersten Kurse mit 20 Teilnehmerinnen. Bald einmal war die Zahl der Schülerinnen auf über 70 angestiegen, die von vier fähigen Schneiderinnen unterrichtet wurden. Neben den dreiwöchigen Schneiderkursen wurde auch die Gelegenheit geboten, Stricken und Häkeln zu lernen. Von allem Anfang an richteten sich die Kurse vornehmlich an Frauen, die kaum eine Chance besaßen, mit ihren Familien in ein Drittland auszuwandern zu können. Dabei mussten die Kursanwärterinnen zunächst einen zehntägigen Vorbereitungskurs absolvieren, in dem sie neben Nähen und Stricken ihre alten Kleider zu flicken lernten. (Caritas-Bericht).

Dieses Heimarbeitsprojekt wurde von Liechtenstein mit einem Beitrag von 15 000 Franken finanziert. Arbeitsgruppe für Indochinesische Flüchtlinge

20. Juni 1981:

Flüchtlingstag

Die schweizerischen Flüchtlingshilfswerke rufen zu einem Tag der Gastfreundschaft auf. «Weil im Grunde genommen die Anliegen der Flüchtlinge dieselben sind wie die unsrigen, brauchen wir eigentlich gar keinen Tag des Flüchtlings, sondern einen Tag der offenen Menschen; einen Tag, an dem man sich gegenseitig ohne Vorurteil akzeptiert, gleich wer man ist und woher man kommt. Einen Tag, an dem man sich Zeit nimmt füreinander, sich gegenseitig einlädt, sich miteinander freut. Und dabei auch jene nicht vergisst, an die man sonst kaum denkt.

Gastfreundschaft verbindet. Gastfreundschaft macht Freu(n)de. Gastfreundschaft sprengt Grenzen.»

Die liechtensteinische Flüchtlingshilfe kann nur verhältnismässig bescheiden sein. Sicher könnten wir aber mehr tun. Wir berichten anlässlich des Flüchtlingstages über den abgeschlossenen Einsatz von Schwester Marie-Louise Vogt im Flüchtlingslager Khao-I-Dang und über ein Heimarbeitsprojekt im gleichen Flüchtlingslager.

Arbeitsgruppe für Indonesische Flüchtlinge

Heimarbeitsprojekt im Lager

Die Caritas-Gruppe hat sich gestaffelt aus dem Flüchtlingslager Khao-I-Dang zurückgezogen und die beiden medizinischen Zentren (OPD's) der Hilfsorganisation «Médecins sans frontières» überge-

ben. Dies war vor allem dadurch ohne grosse Probleme möglich, weil das Caritas-Team schon längere Zeit mit dem Khmer-Personal zusammenarbeitete und viel Wert auf die Ausbildung der Flüchtlinge legte.

Naturschutz und Fischerei

Fischpass beim Auslauf des Binnenkanals in Ruggell wurde offiziell vorgestellt

Im Spätherbst des vergangenen Jahres wurde beim Einlauf des Binnenkanals in den Rhein eine mit viel Liebe und Sachverstand erstellte «Fischbrücke» in Betrieb genommen. Nach einigen Monaten praktischer Erfahrung und interessanter Beobachtungen wurde dieser Fischpass nun am letzten Montag offiziell seiner Bestimmung übergeben. Es handelt sich um eine Anlage, welche es den Fischen im Rhein ermöglicht, in den Binnenkanal zu gelangen. Auf natürliche Weise war dies in den letzten Jahren wegen der immer tiefer abgesunkenen Rheinsohle nicht mehr möglich gewesen.



Da sich die Rheinsohle in den letzten Jahren immer mehr abgesenkt hatte, bestand für Fische keine Möglichkeit mehr, vom einen Gewässer ins andere zu wechseln. Unsere Aufnahme zeigt die nun in Betrieb genommene Fischbrücke, die es den Tieren ermöglicht, problemlos vom Rhein in den Binnenkanal zu gelangen.

Der Fischpass bei Ruggell wurde am Montag durch den Leiter des Gewässerschutzamtes, Ing. Theo Kindle, vorgestellt. Unter den Gästen konnte er eine Reihe von Vertretern des öffentlichen Lebens und von Naturschutzorganisationen begrüßen. Neben Regierungsrat Dr. Walter Oehry, dem Ruggeller Vorsteher Hugo Oehri und dem Landtagsabgeordneten Josef Biedermann (LGU-Vizepräsident) bemerkte man auch den Betreuer der Ruggeller Fischzucht, Andreas Büchel, der seinerseits viel für das Zustandekommen dieser wichtigen Anlage beigetragen hatte.

Erholsame Ferien und gute Heimkehr

VOLKSBLATT-Sonderteil zu den bevorstehenden Sommerferien

Freitag, 10. Juli 1981: Auf diesen Tag freuen sich heute schon viele Tausend Schulkinder in unserem Land. Denn dann beginnen die heissersehnten grossen Sommerferien. Kein Schulstress mehr, keine Hausaufgaben mehr, die Schultasche wird für sechs Wochen an den Nagel gehängt. In vielen Familien wird der Urlaub geplant. Wohin führt wohl in diesem Jahr die grosse Reise? - Ans Meer, ins Gebirge, in ferne Länder oder verbringt man den Urlaub zuhause und macht Tagesausflüge in die ebenfalls schönen Flecken unserer Region? - Fragen, die je näher der Ferientermin rückt,

immer aktueller werden. Damit aber auf der Urlaubsreise auch alles klappt, sollten Ferien richtig und rechtzeitig geplant werden. Denn eine Flugreise ohne Flugticket, ein Auto mit streikendem Motor oder Passkontrollen ohne Pass sind Alpträume vor jeder grösseren Reise.

Um Ihnen eine kleine Hilfe zu geben, welche wichtigsten Vorkehrungen getroffen werden sollten, um sich vor unliebsamen Überraschungen zu schützen, haben wir für Sie speziell auch in diesem Jahr einen Ferien-Sonderteil zusammengestellt, der alles Wissenswerte über eine richtige Planung beinhaltet. Lesen Sie alles in Ruhe durch, lassen Sie es nicht auf den letzten Moment ankommen und decken Sie sich mit den notwendigen Reiseutensilien frühzeitig ein. Sie erhalten alles Notwendige für die grosse Reise in unseren Geschäften, Banken, Versicherungen usw.

In diesem Sinne wünschen wir allen VOLKSBLATT-Leserinnen und Lesern Entspannung und Erholung im Urlaub und vor allen Dingen eine gute und gesunde Heimkehr.

Für Sie im Dienst

Rettungsdienst LRK

Telefon 2 44 55
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst

ab Samstag 8.00 Uhr
Dr. Robert Wohlwend
Vaduz Telefon 2 76 76

ab Sonntag 8.00 Uhr
Dr. Marco Ospelt
Triesen Telefon 2 52 51

Zahnärztlicher Dienst

Samstag von 17.00-18.00 Uhr
Sonntag von 10.00-12.00 Uhr
Praxis Dr. Hartmann
Vaduz Telefon 2 14 83
Heiligkreuz 22

Feuerwehr

Oberland/Unterland
Telefon 118

Elektro-Service-Dienst

Netzstörungen + Reparaturen
Liechtensteinische Kraftwerke
Telefon 2 33 22

Reparaturen
Risch AG, Triesen
Service-Stelle: E. Boss
Telefon 2 38 62

Apothekendienst

Schlossapotheke
Vaduz Telefon 2 10 75
9.30 - 11.00 Uhr

Garagendienst

ab Samstag 12.00 Uhr
Garage Weilenmann AG
Schaan Telefon 2 55 73
2 54 75



Willkommgruss

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Feuerwehrverbandes am 20. Juni 1981 in Vaduz

Rund 1200 Delegierte und Gäste des Schweizerischen Feuerwehrverbandes treffen am Samstag morgen in Vaduz ein. Die Delegierten werden am Nachmittag ihrer Jahrestagung im Vaduzer Saal - geleitet von Hrn. Willi Pfefferli - beiwohnen, während die Damen in Triesen einem separaten Programm folgen.

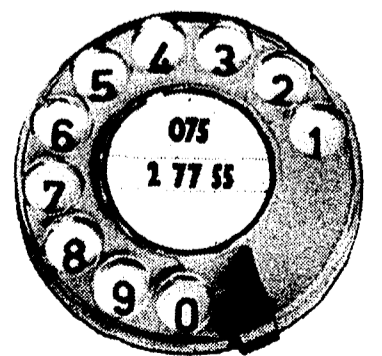
Am Abend wird den Delegierten und Gästen im Festzelt auf der Parkgarage Vaduz ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten, an dem verschiedene Vereine und Gruppen unseres Landes mitwirken.

Die Tagungsteilnehmer mussten aufgrund der überraschend grossen Zahl von Anmeldungen in allen 11 Gemeinden sowie in der benachbarten Schweiz untergebracht werden.

Das Treffen endet am Sonntag vormittag mit einem Ausflug ins Malbun.

Der Liechtensteinische Feuerwehrverband und das Organisationskomitee begrüßen die Delegierten und Gäste zu den Veranstaltungen in Liechtenstein und heissen sie recht herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen schönen und angenehmen Aufenthalt.

Für Leasing



BILFINANZ
AKTIENGESELLSCHAFT

FL-9490 VADUZ - TELEFON 075 / 2 77 55



ab nächste Woche
im Rathausaal
am Lindenplatz